

# Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Antimon“ vom 5. August 2024 14:18

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wobei hier auch ab und an User kritisiert werden, die nicht sagen, dass Migranten nützlich sein sollen. Sie sagen, dass sie ein wichtiger, lebendiger Teil der Gesellschaft in allen Belangen (auch im Berufsleben) werden - als Gegenaussage zu dem rechten Argument "Migranten kosten nur"

Genau das meine ich mit "ihr merkt es selber nicht mehr". Kriegsflüchtlinge verlassen ihr Heimatland in einer unermesslichen Notsituation. Es ist vollkommen egal, was deren Unterbringung und Versorgung kostet, diese Rechnung verbietet sich aus humanitären Gründen. Es ist nicht nur gelogen sondern auch asozial einen "fiskalischen Break-Even-Point" für Kriegsflüchtlinge vorrechnen zu wollen. Das sind KEINE Wirtschaftsmigranten. Wenn diese Leute bei uns bleiben müssen, sollen sie das arbeiten können, was ihrer Ausbildung entspricht und woran sie im Idealfall Freude haben. Es ist vollkommen egal, woran wir gerade "dringend Bedarf" haben, weil sich Inländer für dies und das zu schade respektive die Löhne unterirdisch sind. Obendrein bescheisst ihr euch mit dem Gerede selber respektive die Politik bescheisst ihre Wähler\*innen. Das kommt nicht gut an, drum wählen immer mehr die AfD. So einfach ist das eigentlich.

MEINE Situation ist eine ganz andere. Ich BIN für den Staat, in den ich ausgewandert bin, offensichtlich ein Zugewinn. Meine Ausbildung hat den schweizer Steuerzahler genau 0 Rappen gekostet und ich war noch keinen Tag arbeitslos. Bei einem Wirtschaftsmigranten hat der Staat jedes Recht zu fragen "was bietest du eigentlich?". Wen holt denn Deutschland als Wirtschaftsmigranten? Oh, huh, jetzt sind wir wieder bei den billigen, polnischen Pflegerinnen.